

call for abstracts



global crises - national public health?

25. wissenschaftliche Tagung
der Österreichischen Gesellschaft für Public Health (ÖGPH)

17. Mai 2022
Online

global crises - national public health?

Tagungsthema

Die COVID-19 Pandemie bestimmt den Alltag der Menschen seit zwei Jahren und führt in beinahe noch nie dagewesener Art und Weise zu Herausforderungen, die alle gesellschaftlichen Bereiche betreffen.

Die wissenschaftliche Public Health Community ist dabei nicht ausgenommen, die Bedeutung von Public Health und der Gesundheit der Bevölkerung waren selten so omnipräsent wie in den beiden vergangenen Pandemiejahren.

COVID-19 hat als globale, unmittelbar manifeste gesellschaftliche Krise in dem Sinn, dass die Gefährdung für Jede und Jeden direkt wahrnehmbar ist, nicht nur zu einer enormen Mobilisierung von Ressourcen (etwa in der Entwicklung von Impfstoffen oder im Aufbau von Impf- und Testinfrastruktur) geführt, sondern auch dazu, dass sich die Erkenntnislage und das Selbstverständnis in der Public Health wahrscheinlich noch nie so rasant entwickelt hat, immer wieder in Frage gestellt wurde und konstanter Veränderung unterliegt.

Der Umgang mit der Pandemie und ihre Aufarbeitung wird die Wissenschaft noch auf absehbare Zeit beschäftigen, während sich gleichzeitig in immer sichtbarer Entwicklung der Klimawandel als weitere globale Krise mit einschneidenden gesamtgesellschaftlichen Folgen aufbaut.

Die Bedrohung ist im Vergleich zur COVID-19 Pandemie nicht unmittelbar greifbar, es geht um Kippunkte, nicht-reversible schwer fassbare Veränderungen, die aber mittel- bis langfristig gravierende Änderungen in der Gesellschaft erfordern, um ein Leben bei guter Gesundheit sicher zu stellen.

Die Tagung steht unter dem Motto „**global crises – national public health?**“ und soll der wissenschaftlichen Public Health Community die Möglichkeit bieten aufzuzeigen, welche Inhalte aufgrund - aber auch neben - der COVID-19 Pandemie erforscht und bearbeitet werden, welche Themen in Zukunft wichtig sein werden, welche Erkenntnisse aus der Pandemie gewonnen wurden, welche Lehren für die Bewältigung zukünftiger Krisen gezogen werden können, und welche Rolle (nationale) Public Health bei der Bewältigung von (globalen) Krisen spielen kann und soll.

Daher laden wir ein, Beiträge aus Forschungsarbeiten und wissenschaftlichen Praxisprojekten einzureichen, insbesondere solche, die

- sich mit dem SARS-CoV2-Virus, der COVID-19 Erkrankung und der Pandemie samt ihrer Auswirkungen, oder
- mit dem Zusammenhang von Klima(krise) und Public Health

beschäftigen.

Selbstverständlich sind auch alle anderen Beiträge aus der vielfältigen Themenlandschaft von Public Health willkommen!

global crises - national public health?

Einreichung von Abstracts/ Symposien & Workshops

Wir sind bestrebt bei der 25. wissenschaftlichen Jahrestagung der ÖGPH, einen Austausch von Informationen auf hohem Niveau zu bieten. Dazu werden Plenarvorträge, Präsentationen in Parallel-Sessions und Symposien sowie Poster-Präsentationen stattfinden.

Die Parallel-Sessions, Symposien sowie die Poster-Präsentationen setzen sich aus eingereichten Beiträgen zusammen. Der Call for Abstracts richtet sich an die Public Health Community in Österreich und bietet Beiträgen aus Forschung und Praxis Platz. Deutschsprachige oder englischsprachige Einreichungen aus anderen Ländern sind ebenfalls herzlich willkommen.

Wir laden insbesondere Forscher*innen am Beginn ihrer Public Health Karriere ein, ihre Diplomarbeiten, Masterarbeiten oder Dissertationen einzureichen und damit am Early Career Reserachers Award teilzunehmen.

Zum zweiten Mal seit 2020 werden die drei besten Einreichungen von Early Career Public Health Researchers im Rahmen der Tagung vorgestellt und prämiert.

Abstracts für Parallel-Sessions oder Poster-Präsentationen können in folgenden Formaten eingereicht werden:

- Wissenschaftliches Abstract
- Good Practice Beispiel Abstract
- Symposium (ÖGPH Kompetenzgruppen)
- Workshop (ÖGPH Kompetenzgruppen)

Einreichung

Die Einreichung der Abstracts erfolgt über die Website www.oeph.at/ogphjahrestagung-2022

Die eingereichten Beiträge werden im Peer-review-Verfahren unabhängig bewertet. Alle akzeptierten Beiträge werden als Tagungsband in der Zeitschrift „Das Gesundheitswesen“ publiziert.

Sessions (Workshops & Symposien)

Die **Kompetenzgruppen der ÖGPH** sind eingeladen, 60-minütige Workshops und/oder Symposien zu organisieren. Die Gestaltung des Workshops/ des Symposiums steht den Kompetenzgruppen frei.

Bitte klicken Sie dazu im Einreichportal auf „*Neue Session einreichen*“, um dort Titel, Kurzbeschreibung und Vorsitz der Session sowie die einzelnen Abstracts, die zu dieser Session gehören, anzugeben. Eine gesonderte Einreichung der Session-Beiträge ist dann **nicht** notwendig.

Format Abstracts

- Maximale Wortanzahl: 250
- Tabellen, Grafiken und Literaturangaben sind nicht erlaubt
- Wissenschaftliche Abstracts sollen folgendermaßen gegliedert werden: *Hintergrund, Methoden, Ergebnisse, Schlussfolgerungen*
- Good Practice Beispiel Abstracts sollen folgendermaßen gegliedert werden: *Hintergrund, Beschreibung des Projektes, ggf. Evaluierungsergebnisse, Empfehlungen*
- Die Auswahl der Kategorie des Abstracts erfolgt im Einreichungsschritt „*Beitragsthemengebiet*“

Tagungs-Eckdaten

ÖGPH Jahrestagung 2022

Veranstaltungsort	virtuelle Tagung, Tagungslink wird nach der Anmeldung bekannt gegeben
Datum	17. Mai 2022
Veranstalterin	Österreichische Gesellschaft für Public Health (ÖGPH) E-Mail: office@oeph.at
Anmeldung	ab 1. März auf www.oeph.at/ogphjahrestagung-2022
Teilnahmegebühr	mit ÖGPH-Mitgliedschaft: € 30,- Early Career Researchers: € 30,- ohne ÖGPH-Mitgliedschaft: € 50,- für Mitgliedsorganisationen: Bis zwei Personen: je € 30,-; ab drei Personen: € 50,-

Die Einreichung von Abstracts ist bis 1. März 2022 möglich über

www.oeph.at/ogphjahrestagung-2022

Bei Anmeldung wird eine Anmeldebestätigung/Rechnung zugesandt. Anmeldeschluss ist der 7. Mai 2022. Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie nach der Veranstaltung per E-Mail.